



## Berg der Wahrheit

„was war eigentlich der genaue Grund für die Entscheidung "monte verità" zu sagen?“

Diese Findung und Entscheidung war zweifellos die größte Leistung, die Hofmann und Oedenkoven vollbracht haben. Der Titel wirkt anmaßend, ist aber sachlich völlig zutreffend. Denn eben dadurch unterschied sich diese Gründung von anderen Naturheilanstalten: Sie wollte nicht nur Menschen heilen, sie wollte eine ganze Kultur heilen, hätte also besser noch „Kulturheilstätte“ heißen müssen. „Berg der Wahrheit“ war nicht irgendeine Floskel, irgendein schönes Aushängeschild, war – Programm. Nach oben offen zwar aber zugleich in den Grundfesten praktisch gesetzt durch die Ablehnung von Staat und Kirche (freie Liebe), durch die Abwendung von der Schlachtkultur, durch den Auszug aus der Stadt und die Hinwendung zum einfachen Leben – aber auch durch die Annahme des Darwinismus und damit der modernen wissenschaftlichen Erkenntnisse.

„Berg der Wahrheit“ – damit war implizite das Letzte und Höchste gefordert, eine neue Weltanschauung oder Religion. Ein Berg der Philosophie und der Meditation. Der Anspruch, der hier gestellt wurde, ist in seiner Wirkung nicht zu unterschätzen. Er zog die Menschen an, er zog die Suchenden an. Der Zauber und die Verheißung dieser Worte wirkt bis heute, wirkt unbewusst in Jedem von uns. In dieser Wortfindung ist der Lichtgral schon enthalten, den Stocksmayr gemalt hat. Dieser Magnet hat auch die Kristallidee Labans angezogen, hat mitgebaut am Isokaeder und am schwingenden Tempel des Tanzes. Vorgebildet war das Wort schon in dem Bergtempel von Gräfers Gemälde *„Der Liebe Macht“*. Fidus hat auf dem Berg seinen *„Tempel der Erde“* in Stein zu setzen versucht. Ein Modell davon steht heute sinnigerweise in der Casa Anatta wenige Schritte von Gustos Gemälde entfernt. Und der Name „Casa Anatta“ wie auch die taoismushaften Fischblasen am Centralhaus der Anstalt bezeugen, dass

schon um 1903 der Einfluss östlicher Religionen wirksam war – und bezeugt damit die geistige Offenheit und Weite dieser Wahrheitssucher.

Insofern war der Name „Berg der Wahrheit“ mehr als berechtigt und unmittelbar begründet in der Art und im Wesen dieser Siedlung. Dass dann nicht das Paar Hofmann-Oedenkoven, dass andere den hohen Anspruch besser erfüllt haben, steht auf einem anderen Blatt. Doch das Ziel, ein utopisches Ziel, war gesetzt.